

Gastkommentar



Im Auftrag des Propstes des Stiftes St. Florian, Johann Baptist Fördermayr, wurde das Schloss Hohenbrunn nach den Plänen von Jakob Prandtauer von 1722 bis 1732 als Jagdschloss errichtet. Fördermayr verstarb kurz nach Fertigstellung des Schlosses, weswegen es niemals eine zweckmäßige Verwendung fand. Es wurde auch nie wirklich „in Betrieb genommen“, wodurch es verfiel. Durch die

Jagdmuseum Schloss Hohenbrunn – Geschichte

Weltkriege scheiterten auch die Bemühungen, das Gebäude zu erhalten. Glücklicherweise wurde von 1949 bis 1957 vom Stift St. Florian mit Hilfe des Bundesdenkmalamtes das Dach des Schlosses neu eingedeckt und vor dem Verfall bewahrt. 1962 wurde das Schloss dann vom Verein zur Rettung und Erhaltung des Schlosses Hohenbrunn gekauft und bis 1967 saniert.

Im Jahr 1999 wurde der Plan geschmiedet, das Schloss erneut zu revitalisieren und als Sitz des OÖ. Landesjagdverbandes aufzubauen. Die oö. Jägerschaft sammelte Geld und ließ es general-sanieren. Das Jagdmuseum wurde kleiner, aber aufgewertet sowie um die Bildungseinrichtung des OÖ Landesjagdverbandes ergänzt. 2010 wurde der Westtrakt des Museums umgebaut und modernisiert. Die Besucher erleben heute Kurzfilme und Geräuschkulissen unseres heimischen Wildes sowie verschiedenste Tierpräparate hautnah.

**ÖR Sepp Brandmayr,
Landesjägermeister**



Foto: Ch. Böck

Jagd erleben im Jagdmuseum Schloss Hohenbrunn

Weidmannsheil
Natur // Wildtiere // Umwelt



Eine Serie des Neuen Volksblatts in Zusammenarbeit mit dem OÖ. Landesjagdverband

Im Jagdmuseum in St. Florian werden dem Besucher auf 450 m² Ausstellungsfläche Natur, Wildtiere, Jagd und Jagdkultur aus mehreren Jahrhunderten nähergebracht. Das barocke Schloss Hohenbrunn, das östlich des Stiftes St. Florian gelegen ist und von 1722 bis 1732 erbaut wurde, gilt als die barocke Idealisierung der bäuerlichen Vierkanthöfe, die in dieser Gegend typisch sind. Aufgrund der damaligen ungünstigen Umstände, war das Schloss nach Vollendung vom Verfall bedroht. Erst in den 50er-Jahren wurde das Dach neu eingedeckt. Rund zehn Jahre später wurde das Schloss renoviert und im Jahre 1967 das Jagdmuseum im Schloss Hohenbrunn schließlich eröffnet.

Tradition trifft Moderne

Das Jagdmuseum dient der Darstellung, aber auch der Pflege der jagdlichen Tradition, der Verbreitung des Verständnisses und der Bewusstseinschaffung für das Weidwerk. Anhand von historischen und

kunsthistorischen Objekten aus vier Jahrhunderten wie Gemälde, Jagdwaffen, deren Zubehör, Jagdhunde-equipment und vielem mehr, wird die Entwicklung der Jagd dargestellt und Interessierte werden auf eine Zeitreise mitgenommen. Besucher können die Sammlung des Freiherr von Bistram und eine Sammlung aus Jagdporzellan bestaunen und dadurch in die Welt der Jagd eintauchen. Es werden zudem seltene Gewehre, die im Laufe der Geschichte verwendet wurden, gezeigt. „Wir freuen uns, Besucher zwischen Ostern und dem 31. Oktober begrüßen zu dürfen. Auch größere Gruppen sind – am besten gegen

Voranmeldung – kein Problem“, lädt Mag. Christopher Böck, Geschäftsführer des oberösterreichischen Landesjagdverbandes, Interessierte ins Jagdmuseum ein.

Feiern im Schloss

Wer schon immer eine besondere Eventlocation gesucht hat, ist im Schloss Hohenbrunn ebenfalls gut aufgehoben: Die einzigartigen Räume des Museums-traktes mit ihren prachtvollen Stuckdecken und Wandmalereien sowie den wertvollen Exponaten in den Vitrinen und an den Wänden bieten ein unvergleichliches Ambiente für persönliche Feste oder Exklusiv-Veranstaltungen. Die oberösterreichische Jägerschaft ist stolz, so traditionsreiche Räumlichkeiten zur Verfügung stellen zu können“, so Landesjägermeister Sepp Brandmayr.



Foto: H. Moosbauer